



Sebastianer Königsbote

Zeitung zu der größten Kirmes an der Düssel

Schützen- und Volksfest in Erkrath

18. - 22. Juni 2025

Gerberplatz, Alt-Erkrath

Weitere Informationen unter
www.bruderschaft-erkath.de

 **Kreissparkasse
Düsseldorf**

Lokal Anzeiger Erkrath

Gefördert durch

 **Stadt
Erkrath**

Festprogramm

Mittwoch, 18.06.2025

Kirmesbeginn: 16.00 Uhr

17.30 Uhr

Eröffnung des Schützenfestes

Vogelaufsetzen, Einmarsch ins Festzelt sowie Fassanstich im Festzelt

Platzkonzert der

Solinger Stadtkapelle 1871 e.V

18.00 Uhr

Schießwettbewerbe:

König der Vereine und

Jungschützenvogel „Oberst Friedrich Jüntgen Gedächtnispreis“

20.00 Uhr **EINTRITT FREI**

„KirmesBeatz“

mit DJ Lanza und DJ Sany

„Musik aus zwei Jahrtausenden“

„Ein bisschen Lampenfieber gehört dazu“

von und mit Sabine Lier

Schützenkönig Thomas Lier im Gespräch

Erkrath – Mit leichtem Zittern, aber einem treffsicheren Schuss errang Thomas Lier beim letzten Schützenfest die Königswürde der St. Sebastianus Bruderschaft 1484 e.V. in Erkrath. Im Interview spricht der 46-Jährige über seine Amtszeit, die Faszination Schützenfest – und warum gerade jetzt der Gemeinschaftsgedanke wichtiger ist denn je.

Kannst du dich noch an den Moment erinnern, als der entscheidende Schuss gefallen ist?

„Ich war wahnsinnig nervös – ich musste vor dem Schuss recht lange warten. Die Scheibe ist auch nicht gerade groß. Das macht einem schon viel Druck. Aber in dem Moment, als der Treffer saß, war es überwältigend: Freude, Erleichterung, aber auch Respekt. Dann wird einem klar, jetzt beginnt ein Jahr voller Verantwortung und Emotionen, die man nie vergisst.“

War es denn schon lange ein Traum von dir, Schützenkönig zu werden?

„Ja, absolut, eigentlich schon als Jugendlicher, als ich in die Bruderschaft gekommen bin. Ich bin ja schon seit über dreißig Jahren Mitglied. Und gerade jetzt, zu meinem kleinen Jubiläum, passte es einfach perfekt. Vor genau 25 Jahren war ich Prinz, und da lag es für mich nahe, jetzt auf den Königstitel zu schießen.“

Welche Aufgaben bringt die Königswürde mit sich?

„Als Schützenkönig ist man mehr als nur ein Titelträger, man wird zum Gesicht der Bruderschaft und repräsentiert gleichzeitig die Stadt Erkrath nach außen. Ob bei Festzügen, Empfängen oder Vereinsveranstaltungen. Man steht symbolisch für den Zusammenhalt und die Tradition. Gleichzeitig bringt man sich auch aktiv ein, mit eigenen Ideen, bei der Gestaltung von Festen oder im Vorstand. Es ist eine interessante Aufgabe und zum Glück steht man dabei nie allein, sondern wird von einem starken Team aus Bruderschaft und Schützenfrauen unterstützt.“

Heißt das, ihr seid als Königspaar auch regelmäßig bei den Schützenfesten in den benachbarten Gemeinden unterwegs?

„Auf jeden Fall! Das gehört einfach dazu. Schützenwesen lebt von Gemeinschaft, nicht nur im eigenen Verein, sondern auch im Austausch mit anderen Bruderschaften, Heimatvereinen und Organisationen in der Region. Man besucht die Feste im Bezirk, zeigt Präsenz, bringt sich ein, und am Ende geht's genau darum: Miteinander feiern, das soziale Leben stärken und den Menschen vor Ort etwas zurückgeben.“

Was war denn bisher deine schönste Erfahrung?

„Definitiv die Wallfahrt nach Rom, die ich gemeinsam mit meiner Königin organisiert habe, das war ein ganz besonderes Erlebnis. Wir hatten sie schon lange im Voraus geplant, weil das Heilige Jahr ja nur alle 25 Jahre stattfindet, so eine Gelegenheit ist selten. Dass wir dann genau zu dieser Zeit dort waren, während es gerade keinen Papst gab, hat dem Ganzen eine unerwartete Tiefe verliehen. Es war eine eindrucksvolle Mischung aus Gemeinschaft, Spiritualität und unvergesslichen Eindrücken. Das werden wir nicht so schnell vergessen.“



Thomas und Sabine Lier - Königspaar 2024 / 25

weiter auf der nächsten Seite

Fabrikantenvilla
---bed&breakfast---

Kontakt:
Petra Hanten
Neanderstraße 39
D-40699 Erkrath
+49 163 2851967
mail@fabrikantenvilla.com
www.fabrikantenvilla.com



REWE
Stockhausen oHG
Dein Markt

Neuenhausplatz 74 • 40699 Erkrath-Untersfeldhaus
Bongardstraße 1 • 40699 Alt-Erkrath

Welche Bedeutung hat das Schützenwesen deiner Meinung nach für Erkrath – und was bedeutet dir persönlich die Gemeinschaft?

„Für mich ist das Schützenwesen ein Teil von Erkrath. Als ältester Verein der Stadt sind wir fest mit der Heimat verwurzelt, nicht nur durch die Tradition, sondern auch durch unser soziales und kirchliches Engagement. Es geht darum, die Heimat mitzugestalten. Aber das Wichtigste ist für mich die Gemeinschaft. Man trifft sich nicht einfach nur zum Feiern – auch wenn das dazugehört – sondern, weil man gemeinsam etwas erleben möchte. Meine Familie steht hinter mir, viele Freunde sind selbst im Verein – und manche sind sogar extra wieder eingetreten, um das Königsjahr mit uns zu feiern. Wenn das kein Zeichen von echter Gemeinschaft ist, was dann?“

Was darf deiner Meinung nach bei einem gelungenen Schützenfest auf keinen Fall fehlen?

„Ganz klar: gute Laune – und die kommt natürlich durch gute Musik. Ob Blaskapelle, Tanzband oder Party-DJ, Musik ist das Herz des Festes. Leider ist es in den letzten Jahren schwieriger geworden, weil sich durch Corona viele Bands aufgelöst haben. Aber mindestens genauso wichtig ist, dass die Menschen da sind. Wir feiern schließlich nicht nur für uns als Verein, sondern für alle Erkratherinnen und Erkrather. Je mehr Leute kommen, desto besser ist die Stimmung – und desto mehr lebt das Fest.“

Gibt es etwas, das du den Menschen in Erkrath sagen möchtest – vielleicht als Einladung?

„Unbedingt! Ich möchte alle herzlich einladen, mitzufeiern. Das Schützenfest machen wir nicht für uns allein, wir machen es für die ganze Stadt. Mit Fahrgeschäften, Musik, Essen und Trinken soll es ein echtes Familienfest sein. Ein Ort, an dem sich Jung und Alt wohlfühlen und alle gemeinsam Spaß haben. Genau dafür machen wir das – das ist für mich gelebte Gemeinschaft.“

Kurzprofil Thomas Lier

- Alter: 46 Jahre
- Hobbys: Familie, Lesen, Kuchen
- Beruf: Dipl. Ing. für Medientechnik
- Motto: „Mensch bleiben“

Schießen König der Vereine

Es ist schon Tradition: Seit 2010 ruft die St. Sebastianus Bruderschaft nun zum Wettbewerb für den König der Vereine auf!

Am Mittwoch, den 18.06.2025 ab 18:00 Uhr ist es wieder soweit.

Mitglieder aller Vereine, Schachklub, Feuerwehr und Rettungswesen usw. aus Erkrath und Umgebung kämpfen um die Königswürde. Geschossen wird an unserem Hochstand am Gerberplatz auf einen Holzvogel.

Die Reihenfolge ist klar: zuerst werden die sogenannten „Pfänder“ - also in der Reihenfolge Kopf, rechter Flügel, linker Flügel und Schweif geschossen – dann folgt der Rumpf. Wer diesen abschießt, ist König der Vereine!

Interessierte sollten sich bis 18.00 Uhr bei der Anmeldung auf dem Gerberplatz auf der Schießkarte eintragen. Wer erst später kommen kann, wird auch noch berücksichtigt.

Die Startgebühr beträgt 5,00 € pro Teilnehmer.

Die Bruderschaft im Karneval

Seit vielen Jahren ist die Erkrather Bruderschaft ein fester Bestandteil der Karnevalsumzüge in Erkrath und Unterbach. Hier trifft Sommerbrauchtum das Winterbrauchtum und im Sommer revanchieren sich die Erkrather Karnevalsgesellschaften mit einer Beteiligung beim Schützen- und Volksfest.

Auch in diesem Jahr nahmen die Sebastianer wieder mit ihrem Wagen an den Umzügen in Erkrath und Unterbach teil. Das Thema hatte dabei, wie in den vergangenen Jahren, mit dem Schützenkönigspaar zu tun. Oft wird es von diesem auch vorgeschlagen. In 2025 war das Thema „Klemm-

bausteine“ und die Sebastianerfamilie hat sich alle Mühe gegeben, als riesige Minifiguren, die Steine selbst oder mit bunt bedruckten Kostümen bei den beiden Umzügen teilzunehmen. Eine große Gruppe, verteilt auf dem Wagen und in Erkrath auch als Fußtruppe, sorgte mit ihrem Auftritt, Kamelle, aber auch Blutwurst und Klemmbausteintüten, für gute Laune entlang der Umzugswege.

Alle hatten viel Spaß bei den gut besuchten Veranstaltungen. Das alles wurde aber nur möglich, weil eine Gruppe aktiver Männer und Frauen den Wagen vorbereitete und den Umzug organisierte.



Die Truppe der Sebastianer vor ihrem Wagen beim Unterbacher Karnevalszug



**Bestattungen
Heil**

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

Telefon: 0211 - 24 43 41

E-Mail: info@bestattungenhell.de



Internationales Spezialitäten Restaurant



Erkrather Hof

Biergarten
Inhaber Familie Roguljić

Neanderstraße 59
40699 Erkrath
Telefon 0211 - 24 58 30
Mobil 0157 - 792 562 99

Öffnungszeiten:
tägl. 11.30 - 14.30 u. 17.00 - 23.00 Uhr
Dienstag ist Ruhetag

Das Heilighäuschen

- eines der ältesten Gebäude in Erkrath Text: W. Hess

Horst-Ulrich Osmann schreibt:

„In exponierter Lage hoch auf dem Erkrather „Korresberg“, am Schnittpunkt der Erkrather Straße bzw. Kreuzstraße mit dem so genannten Römerweg, steht seit Jahrhunderten das Heilighäuschen... Mancherlei Erzählungen und Sagen ranken sich um das alte Gemäuer und werden in Erkrath seit Generationen weitererzählt...“

Nun, wann genau diese kleine Kapelle gebaut worden ist, ist unbekannt einen Hinweis gibt die Steintafel über dem Eingang die Bernhard von Gohr, Richter in Mettmann im Jahre 1617 nach der von ihm veranlaßten Renovierung hat anbringen lassen. Daraus läßt sich schließen das die Kapelle bereits seit längerer Zeit bestanden hat.

Mitglieder der St. Sebastianus Bruderschaft kümmern sich seit Jahrzehnten um die Kapelle, führen die notwendigen Reinigungs- und Pflegearbeiten durch und befreien das Gemäuer von Bewuchs. Es ist ein Stück unserer Heimat das es zu erhalten gilt. Wie das bei so alten Gebäuden nun ist, die Zeit geht nicht spurlos vorüber, der besagte „nagende Zahn“ ist auch hier zugange – sprich es stehen eine Reihe dringender Sa-

nierungsarbeiten an. Gemeinsam mit dem Architekten Herrn Krautwurst (neue Mitte Erkrath) wurden die notwendigen Arbeiten ermittelt und die Bruderschaft will – selbstverständlich in enger Abstimmung mit den zuständigen Denkmalämtern die entsprechenden Erhaltungsmaßnahmen anstoßen. Da diese verständlicherweise von Fachfirmen durchgeführt werden müssen, steht aktuell ein recht hoher 5-stelliger Betrag im Raum.

Hier wenden wir uns an alle Bürger: Wir brauchen Ihre Unterstützung! Bitte helfen Sie durch Ihre großzügigen Spenden dieses jahrhundertealte Gebäude zu erhalten.

Spendenkonto:
Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN : DE84 3015 0200 0003 4026 33
BIC: WELADED1KSD
Stichwort: Heilighäuschen

Spendenquittungen können bei Bedarf ausgestellt werden.
Rückfragen bitte unter:
vorstand@bruderschaft-erkath.de



Historisches Foto vom Heilighäuschen um 1900/1910 - Fotograf unbekannt, Bestand Pfarrarchiv Erkrath

Neue Leitung im Festausschuss der Bruderschaft

Feste feiern ist das eine, aber Feste und Veranstaltungen planen, vorbereiten und letztlich auch durchführen eine völlig andere Sache.

In einer Bruderschaft lebt das gemeinschaftliche Leben vor Allem von der Mitarbeit ihrer Mitglieder. Neben dem geschäftsführendem Vorstand, gibt es dabei immer einige andere Gruppen, die verschiedene Aufgaben selbständig übernehmen. Oftmals übernehmen Mitglieder diese Aufgaben für Jahre oder gar Jahrzehnte.

Vor mehr als 15 Jahren hat Werner Schink eine dieser Aufgaben übernommen – was heißt übernommen – „du kannst das, mach das mal“ waren die Worte seines Vorgängers bei der Übergabe der Verantwortung. Und so wurde Werner zum Leiter des Festausschusses der Bruderschaft.

Etliche Titularfeste, Schützenfeste mit Kirmes und viele weitere Veranstaltungen sind seitdem über den Festausschuss organisiert und durchgeführt worden. Der Papierkrieg der Planung mit Anträgen, Genehmigungen, Versicherungen, Verträge mit Schaustellern usw. Letztlich nach dem Fest die Nachbereitung: Was kann verbessert werden? Wo muss nachjustiert werden? Aber auch das Entwickeln neuer Ideen, um diese dann zu einem Gesamtkonzept zusammenführen - das waren und sind schon Herausforderungen. Letztlich liefen alle diese verschiedenen Fäden bei Werner zusammen

Alle die mit ihm im Festausschuss zusammengearbeitet haben und natürlich alle Mitglieder der Bruderschaft wussten, auf Werner ist Verlass! Morgens der erste und abends die letzte rote Uniform auf dem Platz. Im Jahre 2024 hat Werner Schink die Leitung an Lutz Peis weitergegeben: sein Credo, da müssen jetzt mal Jüngere ran, mit frischen Ideen und neuen Konzepten! Die St. Sebastianus Bruderschaft und ihr Vorstand danken Werner Schink für dieses jahrelange Engagement für unsere Sache, seinem Nachfolger Lutz Peis wünschen wir ein „Gutes Gelingen“!

Fragen und Anregungen bitte an:
festausschuss@bruderschaft-erkath.de



Schubertstr. 14
40699 Erkrath
www.rosenapotheke-erkath.de

Fon 0211 / 2455 00
Fax 0211 / 9 00 71 01
info@rosenapotheke-erkath.de



Festprogramm

Donnerstag, 19.06.2025

Kirmesbeginn: 13.00 Uhr

09.30 Uhr

Festhochamt in der Kirche **St. Johannes der Täufer** mit anschließender **Fronleichnamsprozession durch Erkrath**

11.30 Uhr

Schlusssegnen am Festzelt

12.00 Uhr

Großes Platzkonzert bei gemütlichem Mittagessen im Festzelt mit dem **Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Velbert**

14.00 Uhr

Schießwettbewerbe: Ausschießen der Kompanievögel der Grenadiere und der Hubertuskompanie

14.30 - 16.00 Uhr **KOSTENLOS**

Lasergewehrschießen für Kinder und Jugendliche auf dem Platz

15.00 Uhr

Schießwettbewerb der **Ehrengäste und Sponsoren** auf dem Hochstand der Bruderschaft

20.00 Uhr **EINTRITT FREI**

Rocknacht in und am Festzelt mit „**Noisic**“

Rocknacht am Donnerstagabend

Am Donnerstag, den 19. Juni 2025, erwartet die Besucherinnen und Besucher unseres Schützen- und Volksfests ein besonderes musikalisches Highlight: Ab 20 Uhr lädt die St. Sebastianus Bruderschaft zur traditionellen Rocknacht ins Festzelt ein. Für die passende Stimmung sorgt in diesem Jahr die erfahrene Liveband NOISIC, die mit energiegeladenem „Finest Cover Rock“ und mitreißender Bühnenpräsenz begeistert.

Die Band blickt auf 450 erfolgreiche Auftritte bei Stadtfesten und Festivals in ganz NRW zurück. Mit einem vielseitigen Repertoire aus Rockklassikern, modernen Chart-Hits und bekannten Partyhymnen wird NOISIC für beste Stimmung im Festzelt am Gerberplatz sorgen.

Nach einem von kirchlichen Traditionen geprägten Vormittag, folgt mit der Rocknacht ein stimmungsvoller Abschluss des Festtags. Seid dabei und verpasst nicht die Gelegenheit, in geselliger Atmosphäre gemeinsam zu feiern, zu tanzen und den Alltag hinter euch zu lassen. Unser Kirmesplatz bietet zudem vielfältige Möglichkeiten um für das eigene leibliche Wohl zu sorgen.

Wann? Donnerstag, 19. Juni 2025, ab 20 Uhr
Wo? Festzelt auf dem Schützenplatz Erkrath
Was? Rocknacht mit NOISIC – Live-Musik, gute Stimmung und Gemeinschaft

Die St. Sebastianus Bruderschaft Erkrath 1484 e. V. lädt herzlich dazu ein, gemeinsam mit Freunden, Familie und Gästen einen stimmungsvollen Abend im Festzelt zu verbringen.

Schießen für Kinder mit dem Lasergewehr im Schießzelt

Auch in diesem Jahr wollen wir Kindern und Jugendlichen ein Schießen außerhalb unseres Schießstandes anbieten – geschossen wird mit einem Lasergewehr – also mit Licht.

Dieses vollkommen ungefährliche Schießen ist gerade für unsere Jüngsten geeignet, um Konzentration, aber auch Verantwortung zu trainieren. Dabei werden die abgegebenen Lichtsignale von einem Kamerasystem aufgenommen und ausgewertet. Sofort gibt es das Ergebnis.

Geschossen wird am
Donnerstag, den 19.06.25, von 14.30 bis 16.00 Uhr und
 am **Samstag, den 21.06.2025, von 14.00 bis 16.00 Uhr**

Während dieser Zeiten können sich Kinder und Jugendliche unter fachkundiger Aufsicht mit unserem Lasergewehr ausprobieren.

Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Schützinnen und Schützen gibt es eine kleine Erinnerung.

Wir freuen uns auf viel Spaß mit den Kindern beim Schießen.



Schreinerei
Nicolay
 since 1965

Die Bruderschaft und ihre Kompanien

Bis Anfang der 1930er Jahre bestand die Bruderschaft nur aus einem Regiment. Aber bereits 1926 bildete sich innerhalb dieses Regiments eine Reiterabteilung.

Nach und nach wurden dann weitere Kompanien ins Leben gerufen, unter anderem die erste Jungschützenkompanie.

In dieser Ausgabe wollen die Mutter der Kompanien - die Reiterkompanie - vorstellen, die mit ihrer roten Uniform immer ein Blickfang bleibt.

Reitercorps

Text: Horst-Ulrich Osmann

Bevor die Motorisierung alle Gesellschaftsschichten erreichte, gehörte das Pferd als Kutsch-, Reit- und Arbeitstier zum Alltag der Erkrather. Aber auch zu Repräsentationszwecken wurde es gerne genutzt.

Den Kölner Erzbischof bei einem Besuch bzw. Visitation in Erkrath an der Ortsgrenze mit einer Reiterdelegation festlich zu empfangen und zur Pfarrkirche zu geleiten, hat eine alte und lange Tradition. Überliefert ist beispielweise, dass Erzbischof Paulus Melchers am 24. Juni 1869 zum Besuch in Erkrath und Unterbach erwartet wurde. In Unterbach hatte man dazu auf dem Weg vom Zault zur Schule 3 Triumphbögen aufgebaut, den Weg mit frischen „Maien“ (junge Birken) und Blumen geschmückt und die Häuser beflaggt. An der Erkrather Ortsgrenze versammelte sich ein Ehrengelicht von 30, in Frack und Zylinder festlich gekleideten Reitern,

um den Erzbischof zu empfangen. Bedauerlicherweise nahm der Erzbischof einen anderen Weg als erwartet und traf an der Kirche ein, bevor die Reiter davon Kenntnis erhielt.

1908 wurde eine auf der Kirchstraße versammelte Reitereskorte fotografiert.

Nachdem sich 1926 in der Sankt Sebastianus Bruderschaft ein Reitercorps gegründet hatte, das ab 1927 regelmäßig zu Pferd die jährliche Proklamation des neuen Schützenkönigs und den Schützenumzug bereicherte, wurde auch die Tradition des „Bischofsreiten“ vom Reitercorps übernommen.

Besonders in Erinnerung geblieben ist die am 19. August 1947 ab Haus Morp eskortierte, feierliche Einholung der am 17. Juni 1942 zu Kriegszwecken demontierten Erkrather Glocken, die nach Wiederauffin-



Aufstellung des Reitercorps auf der Kirchstraße, 1908, unbekannter Fotograf

derung auf dem „Glockenriedhof“ in Hamburg in die Pfarrgemeinde zurückkehrten.

Zur feierlichen Aufrichtung des Hochkreuzes am Eickener Busch, heute Platz des jährlichen Osterfeuers, und der Weihe desselben durch Erzbischof Joachim Kardinal Meissner, versammelte sich am 14. Sep-

tember 2000 eine Reitereskorte am Heiligenhäuschen und geleitete den hohen Besuch zur Pfarrkirche. Zwei Jahre später besuchte Weihbischof Dr. Heiner Koch anlässlich der Feiern zur 100-jährigen Wiederkehr der Erweiterung der Johanneskirche die Erkrather Pfarrgemeinde und auch er wurde mit einer Reitereskorte empfangen.



Joachim Kardinal Meissner begrüßt das Reitercorps



**FRIEDHOF/GARTENBAU
KUHLEBER**

Grabpflege, Dauergrabpflege, Neuanlagen & Überholungen
Auf allen Friedhöfen in Erkrath, sowie in Unterbach & Gerresheim.

Festnetz: 02104 148767
Telefon: 0171 7812855
Mail: tkuhleber@t-online.de

www.friedhofsgaertnerei-kuhleber.com
Neanderweg 13 - Friedhof & Gartenbau Kuhleber - 40699 Erkrath



**ORTHOPÄDIE
SCHUHTECHNIK**

Praxis für Med. Fußpflege und Podologie

BÜCHEL

Orthopädie-Schuhmachermeister
Med. Fußpflege / Podologie

Neanderstraße 32
40699 Erkrath
www.ost-hg-buechel.de

Telefon: 0211 / 24 33 78
Telefax: 0211 / 24 33 80
E-Mail: h.g.buechel@t-online.de

ERKRATH
ST. SEBASTIANUS BRUDERSCHAFT 1484 e.V.

'Finest Cover Rock'

Im Festzelt am Gerberplatz
19 Juni | 20 Uhr
EINTRITT FREI!

ROCKNACHT MIT NOISIC

SCHLOSSER ALT
SEIT 1875



Rosenhof Erkrath



Rosenhof Hochdahl

Rosenhof Seniorenwohnanlagen. *Denn Sie haben noch viel vor!*

Stimmt! Schließlich sind wir schon seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für hohe Qualität und Kompetenz.



Vereinbaren Sie
einen Termin für
eine individuelle
Hausführung.

Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie an: Nähere Informationen erhalten Sie im Rosenhof Erkrath von Evelyn Depperschmidt unter **Telefon 0211 / 9 24 03 24** und im Rosenhof Hochdahl ist Hela Richter-Bosse unter **Telefon 02104/94 64 14** für Sie da.

Rosenhof Erkrath
Düsseldorfer Str. 8-10 • 40699 Erkrath
erkath@rosenhof.de

Rosenhof Hochdahl
Sedentaler Str. 25-27 • 40699 Erkrath
hochdahl@rosenhof.de

www.rosenhof.de
facebook.com/www.rosenhof.de

Wallfahrt mit Rauch

Eine Pilgerreise nach Rom zu einer ganz besonderen Zeit

von Tobias Wienke

Alle 25 Jahre findet ein heiliges Jahr, auch unter dem Begriff Jubeljahr bekannt, statt. Bereits im Jahr 2000, als unser König Thomas Lier Prinz der Bruderschaft war, pilgerte er aus diesem Anlass nach Rom. Ein Vierteljahrhundert später plante er, gemeinsam mit unserer Königin Sabine, eine ebensolche Pilgerreise. Das Programm: Fünf Tage Rom, Durchschreiten der vier Heiligen Pforten, Besichtigung der wichtigsten Museen und Sehenswürdigkeiten sowie Teilnahme bei der Generalaudienz des Papstes – dieses geplante Programm überzeugte etliche Kameraden. Mit 24 Teilnehmern aus der Bruderschaft wurde die Reise gebucht – und am Ende noch spannender als ursprünglich gedacht.

Als am Ostermontag die Meldung des Todes Papst Franziskus die Nachrichtenlage bestimmte war klar: Die Reiseplanung würde sich anders gestalten. Einige Tage vor Abflug war es dann klar: Die Pilgerreise der Bruderschaft und das Konklave, ein Weltereignis, würden sich Überschneiden.

Doch der Reihe nach: Los ging es Sonntagmorgens. Noch bevor die ersten Gottesdienste starteten, saß die Pilgergruppe bereits im

Flieger nach Rom. Dort wurde sich von der örtlichen Reiseführerin Vittoria herzlich empfangen, die sogleich mit dem ersten Programmpunkt startete: Einem Besuch in der Kirche „St. Paul vor den Mauern“, deren Türe eine der heiligen Pforten ist. Überwältigt von der Pracht dieses Gotteshauses, auf dessen Wänden sich Portraits sämtlicher Päpste von Paulus bis Franziskus wiederfinden, durchschritten die Pilger bedächtig die Pforte.

Nach einer kurzen Stärkung ging es dann in den Untergrund zu den Katakomben von Santa Domitilla. In diesem größten Katakomben System Roms aus den ersten vier Jahrhunderten nach Christi Geburt fühlt man sich ein wenig wie Indiana Jones. Allerdings sind in solchen Katakomben keine Skelette zu finden, dafür zahlreiche antike Fresken und Gedenken an den frühchristlichen Optimismus. „Und wir wissen, dass für die, die Gott lieben und nach seinem Willen zu ihm gehören, alles zum Guten zusammenwirkt.“, schrieb Paulus in seinem Brief an die Römer. Mit diesem Glauben bestatteten die frühen Christen ihre Toten in eben solchen Katakomben. Den Abend verbrachten wir in



Pilgergruppe der Bruderschaft vor der Kirche „St. Paul vor den Mauern“, Foto Maik Wellens

unserer Pilger-Unterkunft, deren Terrasse einen herrlichen Blick auf den Petersdom bot.

Am folgenden Tag lernten wir Rom auf vielfältige Weise kennen. Zum einen in der morgendlichen Rush-Hour als Gruppe in einem Linienbus zu fahren – zum anderen bei einem intensiven Rundgang. Vom Piazza del Campidoglio ging es über die Basilika di Santa Maria in Aracoeli zum Forum Romanum – immer begleitet von unserer Expertin, die auch zu jeder Frage die passende Antwort wusste.

Auf dem Forum Romanum angekommen, reisten wir zurück ins Römische Imperium. Beeindruckt von den Baukünsten und der Beständigkeit der Römer bestiegen wir den Palatin – einen der sieben Hügel Roms. Dort besuchten wir die die Kirche San Sebastiano al Palatino. Der Legende nach stand hier einst ein Tempel, auf dessen Stufen unser Schutzpatron sein

Martyrium erlitten haben soll. Später wurde hier eine Kirche erbaut, die wir zumindest von außen betrachten konnten.

Der Nachmittag führte uns in die Basilika San Clemente, die durch ihre drei verschiedenen Bauebenen beeindruckte. Die älteste stammt noch aus römischer Zeit, gefolgt von einer frühchristlichen Basilika, aus der dann schließlich die mittelalterliche Basilika erwuchs.

Am nächsten Tag folgten wir dem Pilgerweg von der Engelsburg zum Petersdom. Hier durchschritten wir die zweite heilige Pforte und wurden dann vom Inneren des Doms in den Bann gezogen. Die Fülle an Mosaiken, Statuen und Kirchenfenstern war kaum zu fassen. Auch der Besuch der vatikanischen Grotten mit den Papstgräbern, unter anderem von Benedikt XVI., hinterließ bleibende Erinnerungen.



Warten auf den Rauch, Petersplatz, Foto: Tobias Wienke

Landmetzgerei
Catering
Eventservice

:hanten

Ihr starker Partner für jede Feier!

Neanderstraße 20 • Erkrath • Telefon 0211 900 36 28 • www.hanten-event.de



SCHNEIDER & JUNKERMANN

ELEKTROTECHNIK

Im Anschluss ging es in die vaticanischen Museen. Kunstschätze aus Jahrtausenden Menschheitsgeschichte sorgten für offene Münder und erstaunte Gesichter der Pilgergruppe. Auch Fußballfans kamen auf ihre Kosten: In einer eigenen Vitrine wurden Exponate, die dem Fußballfan Papst Franziskus gehörten, ausgestellt. Die sixtinische Kapelle war zu diesem Zeitpunkt bereits für das Konklave gesperrt, doch auch so hat sich der Besuch mehr als gelohnt.

Der nächste Morgen zeigte sich erneut sonnig. Durch den Wegfall der Papstaudienz konnte der Vormittag frei gestaltet werden. Ein Teil der Gruppe besuchte den deutschen Friedhof neben dem Petersplatz, wo wir auf einen Pilger aus den vereinigten Staaten trafen. Mit einem „I apologize.“, seiner Entschuldigung für die Präsidentschaftswahl, wurde ebenfalls klar, welche weltoffene, völkerverbindende Stimmung in diesen Tagen in Rom herrschte.

Dieses setzte sich am Abend fort, denn nach einem Rundgang durch die Altstadt, einer Besichtigung des Pantheons und dem Trevi Brunnen eilten wir zurück zum Petersplatz. Denn: An jenem Abend fand der erste Wahlgang des Konklaves statt. Zehntausende Menschen waren auf dem Petersplatz versammelt, unzählige weitere säumten die Via della Con-

ciliazione zwischen Engelsburg und Petersdom. Auf Leinwänden war der berühmteste Schornstein der Welt in Nahaufnahme zu sehen, aber auch mit bloßem Auge gut zu erkennen. Natürlich auch die Möve, die an jenem Abend zu Weltruhm kommen sollte.

Einer kleinen Gruppe gelang es sogar, noch kurz vor Schließung auf den Petersplatz selbst zu gelangen, um aus nächster Nähe die Farbe des Rauchs zu erspüren. Gebannt wurde gewartet. Singende Gruppen aus aller Welt sorgten für Festivalstimmung auf dem Platz. Auch, wenn es zwei Stunden dauerte, bis etwas passierte – von der Möve abgesehen – lag eine festliche, besinnliche und optimistische Stimmung in der Luft. Dann gingen plötzlich die Leinwände aus. Ein Raunen ging durch die Menge, die Köpfe drehten sich zum Schornstein...aus dem dann der erste Rauch aufstieg. Seine schwarze Farbe signalisierte, dass in diesem Wahlgang kein neuer Papst gewählt wurde. Die Leinwände gingen wieder an, so dass der Rauch auch in Nahaufnahme deutlich zu erkennen war. So endete der vorletzte, spannende Tag der Pilgerreise.

Am letzten Tag standen noch weitere Kirchenbesuche auf der Agenda. Die Lateranbasilika beeindruckte mit ihren riesigen Heiligenstatuen und nach dem



Blick auf den Petersdom aus den Vatikanischen Gärten heraus, Foto: T. Lier



Eine kleine Gruppe der Pilger auf dem Petersplatz, Foto: Tobias Wienke

gestrigen Erlebnis fühlte sich das Durchschreiten der dritten heiligen Pforte nochmal anders an. Es ist schwer zu beschreiben, aber dieses Erlebnis hat bei Allen großen Eindruck hinterlassen. Zu guter Letzt ging es noch in die Kirche Santa Maria Maggiore – die erklärte Lieblingskirche von Papst Franziskus, in der auch seine sterblichen Überreste beigesetzt wurden. Sein Grab – eine schlichte, weiße Platte mit einem kleinen silbernen Kreuz – zeigte erneut, was diesen Papst ausgemacht hat.

Anschließend machten wir uns langsam auf den Heimweg – nicht ohne noch ein letztes Eis oder Tiramisu auf dem Weg zu genießen.

Am Flughafen angekommen, erreichte uns die Nachricht, dass weißer Rauch aufgestiegen war. Eine Stunde später, noch vor

Abflug, hieß es dann: „Habemus Papam“. Leo XIV. sandte den Friedensgruß als seine erste Botschaft vom Balkon des Petersdoms an die Menschen und in die Welt hinaus, verfolgt von uns am Smartphone im Wartebereich des Flughafens.

Eine Pilgerfahrt nach Rom, die sich mit dem Konklave überschneidet, ist ein einmaliges Erlebnis. Abgesehen von den unzähligen Sehenswürdigkeiten der Stadt, den spirituellen Erfahrungen gab es natürlich auch jede Menge Gaumenfreuden. Dank des Carbonara-Paktes waren auch diese mehr als erschwinglich. Und auch, wenn man eine europäische Großstadt wie Rom nie für sich alleine hat – diese Reise war mehr als nur ein Urlaub. Danke an unser Königspaar Thomas und Sabine, dass ihr dieses Abenteuer möglich gemacht habt!



SenTa
Seniorentagespflege Erkrath GmbH

In Gemeinschaft den Alltag gestalten und erleben ...
... und abends Zuhause sein.

SenTa-Seniorentagespflege Erkrath GmbH
Morper Allee 1, Erkrath, Tel. 01 57 - 74 93 76 04
info@senta-erkrath.de, www.senta-erkrath.de




Diplom - Finanzwirtin
Steuerberaterin
Julia Götte



- Steuererklärungen
- Einspruchs- und Klageverfahren
- Optimierung von Testamenten, Erbverträgen und Vermögensübertragungen
- Existenzgründungsberatungen
- Buchführung
- Lohnabrechnungen
- Jahresabschlusserstellung
- Betreuung der Betriebsprüfung

Heidenweg 24 • 40699 Erkrath
Tel. 0211 15779680
Fax 0211 15779689
Mobil 0160 7205309
info@steuerberatung-goette.de
www.steuerberatung-goette.de

 Fachberater für Unternehmensnachfolge (DSIV e.V.)

Festprogramm

Freitag, 20.06.2025

Kirmesbeginn: 13.00 Uhr

06.00 Uhr

Wecken der Schützenkameraden

09.30 Uhr

Schützenmesse für die Lebenden und Verstorbenen der Bruderschaft und Totengedenken

10.45 Uhr

Frühschoppen im Festzelt mit Blasmusik
Gemeinsames Frühstück

13.45 Uhr

Antreten am Schießstand und Abholen der Majestäten

14.30 Uhr

Beginn des **Königs- und Prinzen- und Pagenprinzenschießens** auf dem Festplatz;
Musikalische Begleitung:
Blaskapelle Garath

16.30 Uhr

Erwartung des Königsschusses

17.45 Uhr

Antreten auf der Gerberstrasse

18.00 Uhr

Abmarsch zum Pfarrhaus und **Proklamation der neuen Majestäten** durch den Präses der Bruderschaft, **Großer Zapfenstreich, Fahenschwenken, Festumzug mit Blaskapellen und Tambourcorps zum Festplatz**

20.00 Uhr **EINTRITT FREI**

„Nur das Beste im Zelt“
mit **DJ Daims und DJ Classe**

Uganda-Märtyrertag in Erkrath

Einladung zum Uganda-Märtyrertag

Am 14. Juni feiern wir mit vielen afrikanischen Gästen das Fest der Uganda-Märtyrer als einen Tag der Begegnung, der Gemeinschaft und des gelebten Glaubens.

Beginn ist um 11 Uhr mit einer heiligen Messe in St. Johannes der Täufer, die von unseren afrikanischen Gästen mit ihrem Chor gestaltet wird. Anschließend geht es rund um die Kirche bis 17 Uhr weiter mit afrikanischem und deutschem Essen, Kuchen, Getränken, Spielen, Musik, Trommeln und vielen Begegnungen.

Geschichte des ugandischen Märtyrertages

Seit Beginn seiner Herrschaft im Jahr 1884 betrachtete König Mwanga ausländische Missionare als die größte Bedrohung für sein Königreich und seine Machtbasis. Er wies Missionare aus und drohte Konvertiten, ihren neuen Glauben abzulehnen oder mit der Hinrichtung rechnen zu müssen.

Insgesamt wurden zwischen dem 31. Januar 1885 und dem 27. Januar 1887 23 anglikanische und 22 katholische Konvertiten zum

Christentum hingerichtet. Am 3. Juni 1886 wurden 32 junge Männer in Namugongo verbrannt, weil sie sich weigerten, den Christentum abzulehnen. Sie waren eine Mischung aus anglikanischen und katholischen Konvertiten.

Mwanga's Handlungen führten zu einer von den Briten unterstützten Revolution, die 1888 den König stürzte.

Mwanga verhandelte mit den Briten, und im Austausch für die Abgabe eines Teils seiner Souveränität an die British East Africa Company halfen die Briten, Mwanga 1889 wieder auf den Thron zu setzen. Nach einer weiteren Reihe von Doppelspielen wurde er 1897 endgültig abgesetzt. Im Exil ließ er sich als Anglikaner taufen.

In Namugongo gibt es nahe beieinander liegende katholische und anglikanische Schreine der Märtyrer. Jedes Jahr zieht der Märtyrertag Millionen von Pilgern in die Region, viele kommen aus Ländern außerhalb Ugandas. Die katholische Kirche sprach 1920 die Seligsprechung der 22 katholischen Märtyrer aus und kanonisierte sie 1964 als Heilige der katholischen Kirche.

Quelle: <https://kcukf.org/2022/05/31/celebrating-uganda-martyrs-day-in-germany-2/>



IHR PARTNER FÜR ALLE IMMOBILIENANGELEGENHEITEN

Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath
Tel. 0211 - 92 41 23 23 www.zielke-immo.de

Einladung zum Familiennachmittag auf der Erkrather Kirmes am Samstag, den 21. Juni

In Zusammenarbeit mit den Schaustellern der „größten Kirmes an der Düssel“ bietet die St. Sebastianus Bruderschaft Erkrath am Samstag, den 21.06.2025 von 14.00 bis 17.00 Uhr einen Familiennachmittag an.

Bei hoffentlich schönem Wetter können Kinder die Fahr- und Spielgeschäfte auf der Kirmes zu einem ermäßigten Preis nutzen – wie und in welcher Höhe legen die Schausteller fest.

Bis zu 150 Kinder kamen in den letzten Jahren. Verschiedene Schausteller unterstützten diese „Happy Hour“ und freuen sich über die Belebung der Kirmes. Ob Autoscooter, Kettenflieger, Karussell oder andere Attraktionen - für jeden ist etwas dabei.

Manche Kinder nutzen auch die folgenden Tage zum Kirmesbesuch und treffen auch Schulkameraden, die bereits Mitglied im Pagencorps oder den Jungschützen der Bruderschaft sind.

Kommen Sie, verbringen Sie einen vergnüglichen Nachmittag auf der Erkrather Kirmes !

Wir wünschen Ihnen – vor allem Ihren Kindern - viel Spaß und Freude !



Kettenkarussell bei Erkrather Schützenfest, Foto: Rawdiamant

Sankt Sebastianus Bruderschaft Erkrath 1484 e. V.

Mach mit und werde Mitglied in der St. Sebastianus Bruderschaft 1484 Erkrath e. V. dem ältesten Verein Erkraths.

Mehr Infos auf unserer Website und unseren Social-Media Kanälen!

**VIELFALT ERLEBEN,
GEMEINSCHAFT
GENIESSEN!**

Ihr Markt in Erkrath-Hochdahl

UNSERE MITGLIEDER

BESUCHE UNS AUF: hochdahlermarkt.de

Festprogramm

Samstag, 21.06.2025

Kirmesbeginn: 14.00 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

Familiennachmittag

auf der Kirmes mit vergünstigten Preisen bei Fahr- und Spielgeschäften

14.00 - 16.00 Uhr **KOSTENLOS**

Schießen mit dem **Lasergewehr** für **Kinder und Jugendliche** im Schießzelt

19.30 Uhr

Antreten zum Abholen des Königs

20.00 Uhr **EINTRITT FREI**

Krönungsball im Festzelt

auf dem Gerberplatz

Große Tombola

Musikalische Begleitung:
„Tanzkapelle **Golden Boys**“

Königsprojekt Gute-Nacht-Bus

Als gemeinnützige Organisation sieht es die Sankt Sebastianus Bruderschaft auch als ihre Aufgabe, den Ärmsten unserer Gesellschaft zu helfen.

So werden regelmäßig Sammlungen von Kleidung, Winterschuhen und Schlafsäcken unter anderem auf dem Gerberplatz organisiert. Viele Erkratherinnen und Erkrather unterstützen diese Aktionen und es werden viele Stücke gespendet.

Mitglieder der Bruderschaft übergeben diese Gegenstände dann im Rahmen der Initiative „Vision: Teilen“ der Franziskaner-Brüder und der Obdachlosenzeitschrift „Fifty Fifty“ an Obdachlose und Bedürftige Menschen in Düsseldorf.

Bereits seit der ersten Aktion 2018 beteiligen sich Mitglieder der Sebastianer regelmäßig alle 14 Tage bei der abendlichen Essensausgabe des Gute-Nacht-Busses. Warme Mahlzeiten werden zum Materialpreis in der Küche des Metzgermeisters Dirk Hanten vorbereitet und in Düsseldorf in wechselnder Besetzung, gemeinsam mit dem Gute-Nacht-Bus-Team an die Menschen verteilt. Die Bedürftigen nehmen das Angebot sehr dankbar an.

Tillmann Keens vom Reitercorps: „Brüderlichkeit und Nächstenliebe sind nicht schwer zu praktizieren – man muss es nur wollen und sich manchmal einen kleinen Ruck geben.“

Seit 2011 unterstützt der Gute-Nacht-Bus

Bedürftige auf den Düsseldorfer Straßen. Er bringt Ihnen Decken, Kleidung, Essen, heiße Getränke und die Möglichkeit zum Gespräch. Gerade der Winter stellt eine große Bedrohung für Obdachlose dar.

Gleichzeitig ist es seit vielen Jahren Tradition, dass der aktuelle König sich einen sozialen Zweck im Sinne der Werte der Bruderschaft aussucht und diesen in seinem Jahr bewirbt.

Um dieses spezielle Langzeitprojekt zu unterstützen, hat das diesjährige Königspaar der Sebastianer, Thomas und Sabine Lier, es zur ihrer karitativen Aufgabe erklärt. Es wurde auf verschiedenen Veranstaltungen der Bruderschaft fleißig Werbung betrieben, die Aufgabe und der Einsatz des Gute-Nacht-Bus-Teams erklärt sowie natürlich Geld gesammelt. „Ekki“, das bunte Spar-Lama wurde eigens dafür von der Königin Sabine gebastelt.

Im Laufe des Jahres ist bereits eine schöne Summe zusammengekommen, die Sammlung soll aber noch auf dem Schützenfest fortgeführt werden. Auch wenn mit dem Fest das laufende Königsjahr zu Ende geht, so bleibt die Initiative der Schützenbrüder weiter bestehen - es ist also jeder Euro willkommen!

Bei Interesse zum Thema oder wenn Sie mitmachen wollen, sprechen Sie uns einfach an!



gute nacht bus mobile hilfe für obdachlose menschen

Eine Aktion unterstützt von Mitgliedern der St. Sebastianus Bruderschaft Erkrath




Essens- und Kleiderausgabe in Düsseldorf mit Mitgliedern der Bruderschaft, 28.05.2025, Foto: D. Hanten

Bach's
Restaurant | Bar | Hotel

Inhaber: Zorica Panic u. Ankica Kalusevic

Bachstraße 1-3 | 40699 Erkrath
Telefon: 0211 / 24 96 161
Email: info@restaurant-bachs.de



BAVIER-APOTHEKE

www.bavier-apotheke.de
Bavierstr. 1 · 40699 Erkrath

Tempus fugit - der Katholische Pastor als Viehzüchter

von Horst-Ulrich Osmann

Das „Düsseldorfer Journal“ berichtete am 29. Oktober 1854 in der Ausgabe Nr. 257 über eine General-Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins Erkrath: „Die Versammlung in Erkrath fand, vom schönsten Wetter begünstigt, am 26. Oktober Nachmittags um 1 Uhr statt, und wurde mit der Besichtigung der ausgestellten Tiere eröffnet. Es waren mehrere Pferde von den Landwirthen Herren Korn zu Dorperhoff, Joseph Meisloch und Koch ausgestellt, wovon zwei prämiert wurden.

Viele schöne Stiere und Kühe waren ausgestellt von den Herren Lingmann zu Schlickum, Franz Korn zu Dorperhoff, Juffernbruch zu Borwinkel, Strucksberg zu Erkrath, Gebrüder Simson zu Mettmann, Paaß zu Dammermühle, Pieper zu Hochdahl, Kemperdick zu Brüggermühle, Birschel zu Hochdahl, Pastor Kürten in Erkrath und Friedr. von Oven zu Unterbach. Sechs derselben wurden prämiert, mehrere andere öffentlich belobt“ (Auszug aus dem Pressebericht).

Dass der katholische Pastor Johann Wilhelm Kürten, im Kreis von altingesessenen Erkrather Bauern als Viehzüchter auf einer Landwirtschaftlichen Versammlung auftrat, erscheint aus heutiger Sicht kurios. Katasteraufnahmen des Jahres 1808 lässt sich aber entnehmen, dass zum Pfarrhaus mehr als 29 Morgen Acker- und Weideland gehörten, das war auch 1854 unverändert so. Man kann aber voraussetzen, dass Pastor Kürten das Land nicht selbst bewirtschaftete und auch sein Vieh nicht selbst versorgt hat. Dafür wird er Lohnarbeiter aus der Gemeinde angestellt haben. Aus dem Jahr 1506 liegt ein urkundlicher Beleg dafür vor, dass der seinerzeitige Pastor Konrad von Steinhorn um 1485 das ihm zustehende Land durch Lohnarbeiter bewirtschaften lies.

In der Amtszeit von Pastor Kürten (1821 bis 1862) werden unmittelbar neben dem Pfarrhaus ein Stall, eine Scheune und vielleicht auch noch ein Backhaus gestanden haben. Diese Wirtschaftsgebäude hatte Pastor Johann Thomas Brosy bei seinem Amtsantritt 1724 „schier auf der Erde liegend vollkommen ruiniert“ vorgefunden. Unter Einsatz erheblicher Eigenmittel

lies Pastor Brosy diese Wirtschaftsgebäude 1725 neu erbauen. Er notierte „die Pastorath habe ich angefangen zu bauen Anno 1725 und den Giffel, Dach, Keller und Scheuer gegen den Herbst wie auch das Backhaus fertig bekommen selbiges Jahr, ...dieses habe ich alß zeitlicher Pastor zur Nachricht hinterlassen wollen und habe es geschrieben Anno 1725 den 18. Obris. NB: wie auch Anno 1732 einen neuen Scheuer gebaut welche mich 200 Reichstaler zu stehen kommt“.

1873 verpachtete Pastor Heinrich Heggen 37

Morgen der „ihm zur Benutzung zustehenden Pastoratsgüter, Ackerland und Wiesen“ dauerhaft an Franz Strucksberg. Damit scheint die Eigenwirtschaft des Pastors zu Ende gegangen sein, jedenfalls liegen aus heutiger Sicht keine Erkenntnisse vor, das spätere Nachfolger noch Vieh hielten. Dass Pastor Ernst in den letzten Jahren vor seiner Pensionierung seine Liebe zur Hühnerhaltung entdeckte und damit in minimalistischer Form an seine Vorgänger vor 200 Jahren anknüpfte, ist nur eine zufällige Begebenheit.

Die Versammlung in Erkrath fand, vom schönsten Wetter begünstigt, am 26. Oktober Nachmittags um 1 Uhr statt, und wurde mit der Besichtigung der ausgestellten Thiere eröffnet. Es waren mehrere Pferde von den Landwirthen Herren Korn zu Dorperhoff, Joseph Meisloch und Koch ausgestellt, wovon zwei prämiert wurden.

Viele schöne Stiere und Kühe waren ausgestellt von den Herren Lingmann zu Schlickum, Franz Korn zu Dorperhoff, Juffernbruch zu Borwinkel, Strucksberg in Erkrath, Gebrüder Simson in Mettmann, Paaß zu Dammermühle, Pieper zu Hochdahl, Kemperdick zu Brüggermühle, Birschel zu Hochdahl, Pastor Kürten in Erkrath und Friedr. von Oven zu Unterbach. Sechs derselben wurden prämiert, mehrere andere öffentlich belobt. Nachdem die prämierten Thiere befrängt und die zuerkannten Prämien den Besitzern der Thiere übergeben waren, begab sich die Versammlung auf einen naheliegenden Acker, um eine erst kürzlich aus England bezogene große Säemaschine, sowie eine Pferdehacke in Augenschein zu nehmen und zu probiren. Wegen der großen Nässe im Acker konnten keine entscheidende Versuche gemacht werden; der Landwirth Herr Pieper zu Hochdahl, Sections-Vorsteher für landwirthschaftliche Technik, erbot sich, geeignete Versuche damit anzustellen und darüber später Bericht abzustatten. In Betreff der freundlichen Bemühung des Herrn Banquier Trinkauf hier, wegen Beschaffung der Geräte aus England, wurde demselben ein allgemeiner Dank ausgesprochen.

Hierauf wurde die Dreschmaschine des Herrn Meisloch in Erkrath, welche durch die Gefälligkeit des

Düsseldorfer Journal Nr. 257, 29.10.1854

Ausgezeichneter Service!

BESTE
KFZ-WERKSTÄTTEN
2023/24

Service erleben!
JÜNTGEN

Ernst Jüntgen GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz PKW, Transporter, Smart Service
Dieselstraße 9 | 42781 Haan
02129 9409-0 | 0162 8570485
info@juentgen.de | www.juentgen.de

Verkauf Jahreswagen & Gebrauchtwagen:
Flurstraße 114 | 42781 Haan
0155 61585258

Follow us  

VIPA RENT
SCHNELL FLEXIBEL MIETEN

Baumaschinen und Baugeräte: Vermietung, Verkauf, Service

VIPA-Rent GmbH
Höherweg 291
40231 Düsseldorf
vipa-rent.de 0211 - 58015700

24 STUNDEN NOTRUF




der Spezialist für Käse

albert barufe

Präses George Njonge, eine Schule und des Königs Haar

Text: T. Lier

Seit einigen Jahren ist Bruder George Gachaiya Njonge in unserer Pfarrgemeinde als Pfarrvikar tätig. Mit seiner herzlichen Art, seine Nähe zu den Menschen und seiner Liebe zur Musik hat er, genau wie sein Kollege Pater Leonard Nyanda, in kürzester Zeit die Herzen der Erkrather erobert.

Beide sind Mitglieder des Ordens der „Apostel of Jesus“. Pfarrvikar George stammt aus einem kinderreichen Haus und zwei seiner Brüder sind auch Priester. Nach seinem Studium hat er an mehreren Orten in Afrika und Europa gedient, spricht sieben Sprachen und hat bei der Organisation von zwei Weltjugendtagen mitgearbeitet.

Was aber viele nicht wissen

ist, dass Bruder George auch in seinem Heimatland Kenia selbst karitativ aktiv ist. Mit seiner Hilfe wurde in den letzten Jahren eine Schule im kalten Bergland des afrikanischen Staates gebaut und wird weiterhin finanziell unterstützt.

Auch wenn dieses Anliegen Bruder Georges nicht so laut propagiert wird, ist es dem amtierenden König der St. Sebastianus Bruderschaft, Thomas Lier, im Rahmen des Christkönigsfestes zu Ohren gekommen. Königin Sabine und er wollten es sofort irgendwie unterstützen.

Die richtige Idee kam dann kurz vor dem Titularfest: Seit Anfang der Corona-Pandemie ließ der König seine Haare wachsen.

Mittlerweile sind es über die Jahre über 40 cm geworden. Ein paar Kameraden haben immer wieder Witze darüber gemacht, dass das Haar doch bitteschön fallen sollte! Der König sagte dann immer zum Spaß, dass es einen Preis hätte.

Also warum nicht den Spaß für alle mit dem Nützlichem für lernbegierige Kinder verbinden?

Auf dem Titularfest im Januar war es dann soweit: „Wenn ihr 500 Euro zusammen bekommt, fallen die Haare auf der Bühne!“ war des Königs Ansage. Da ließen sich die Kameraden nicht lang bitten! Insgesamt wurden 525 Euro eingesammelt! Und das, obwohl an dem Abend schon eine stattliche vierstellige Summe für das soziale Projekt des Königspaars gespendet worden war!

So ist König Thomas also von seinen Kameraden auf die Bühne



der Stadthalle gerufen worden, der „Regiments-Friseurmeister“ Ralf Gast zückte das eigens mitgebrachte Werkzeug und das lange Haar des Königs fiel!

Doch erst jetzt kam die Überraschung für unseren Bruderschaftspräses George: Nichts ahnend sollte auch er auf die Bühne kommen, um dort das Geld für sein Schulbauprojekt in Kenia direkt zu erhalten! Die Freude und der Spaß waren auf allen Seiten groß!



Pfarrvikar und Bruderschaftspräses George Gachaiya Njonge mit Regimentskönig Thomas Lier sowie „des Königs Haar“ beim Titularfest, Foto: rawdiamant

H K Q M Z J W
M C W B L E A
E S K A X F P
X O P T I K U
F R Y A Z O Y
V T D X F C N



ESKA OPTIK
Bahnstr. 15 · 40699 Erkrath
eskaoptik.de



*Für Ihr strahlendes Lächeln
beim Schützenfest...*

...sorgt unser nettes Team!

Öffnungszeiten:

Montag: 8 - 12 und 14 - 18 Uhr
Dienstag: 8 - 12 und 14 - 19 Uhr
Mittwoch: 8 - 14 Uhr
Donnerstag: 8 - 12 und 14 - 19 Uhr
Freitag: 8 - 14 Uhr

... und nach Vereinbarung.
www.schrewe-schrewe.de



Schrewe & Schrewe
Zahnmedizin
Dr. Stefan Schrewe und
Sona Schrewe
Freiheitstr. 8a
40699 Erkrath
0211 / 24 69 89
praxis@dr-schrewe.de

Festprogramm

Sonntag, 22.06.2025

Kirmesbeginn: 13.00 Uhr

13.30 Uhr
Musikalischer Frühschoppen im Festzelt mit der **Jugendmusikschule Erkrath**

13.00 Uhr
 Schießwettbewerbe: Ausschießen der Kompanievögel der Jägerkompanie und des Reitercorps

13.00 Uhr
 Ausschießen des Pokals für alle Damen des Regiments

Currywurstsoße selber machen (Festrezept)

Wenn sich der kleine Hunger auf dem Schützenplatz plötzlich meldet, geht's oft direkt zur nächsten Essensbude. Aber auch zu Hause kann man lecker Currywurstsoße schnell selber zaubern - und ganz ohne Ketchup. So wird's gemacht:

----- **Zutaten (für 4 Portionen)** -----

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| - 1 Schalotte | - 0.5 rote Chili |
| - 2 EL Öl | - 30 g Tomatenmark |
| - 1 TL Paprikapulver | - 1 EL Currypulver |
| - 1 TL Zucker | - 0.5 TL Salz |
| - 3 Prisen Pfeffer | - 10 ml Apfelessig |
| - 20 ml Worcestersoße | - 500 g passierte Tomaten |

----- **Zubereitung (ca. 20 min.)** -----

1. Eine Schalotte schälen und fein würfeln. Chili fein hacken.
2. Öl in einer Pfanne erhitzen und Zwiebel und Chili darin anbraten. Tomatenmark und Gewürze dazugeben und kurz mit anbraten.
3. Mit Essig, Worcestersauce und Tomaten ablöschen. Currywurstsoße 15 Minuten sanft köcheln lassen und vor dem Servieren noch einmal abschmecken.

Oder, ihr kommt einfach zum Festplatz und schaut, wie gut es beim Profi aus der Bude schmeckt!



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
 Sankt Sebastianus
 Bruderschaft 1484 Erkrath e.V.



1. Vorsitzender
 Markus Hucklenbroich
 Steinhof 18
 40699 Erkrath

Internet: www.bruderschaft-erkath.de
 E-Mail: vorstand@bruderschaft-erkath.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite.
 Redaktion: Wolfgang Heß, Thomas Lier

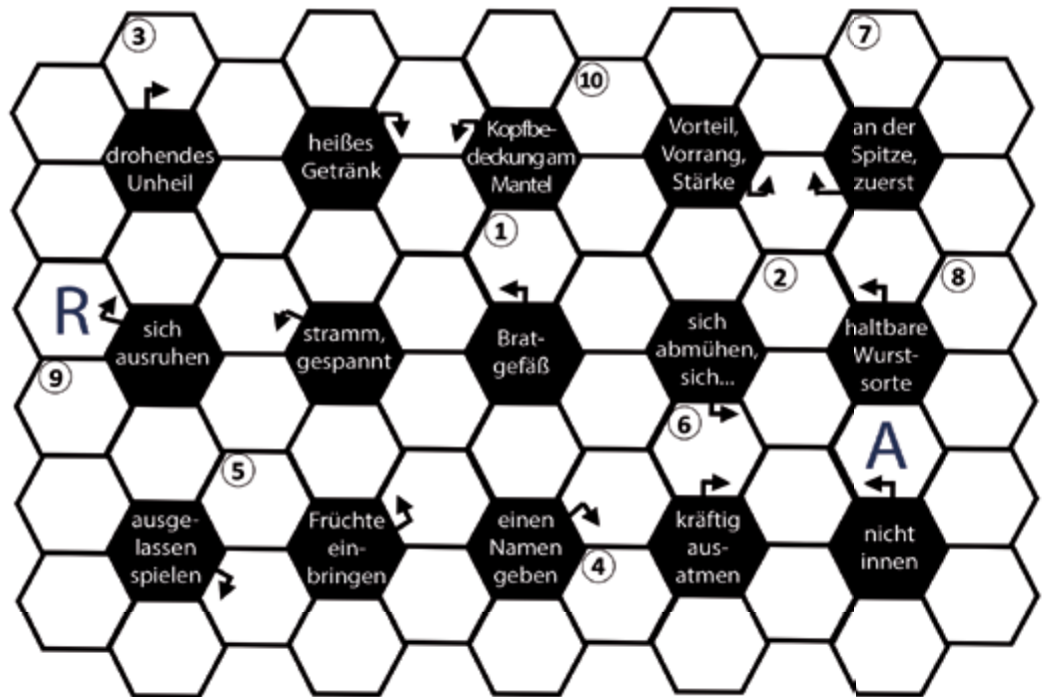
Texte: Horst-Ulrich Osmann, Werner Schink, Wolfgang Heß, Sabine Lier, Thomas Lier, Marcos Martenka, Tobias Wienke, Günther Zimmer

Bilder: Rawdiamant, Dirk Hanten, Maik Wellens, Tobias Wienke, Peter Adelskamp, Petra Büchel, Bildarchiv Horst-Ulrich Osmann, Thomas Lier

Druck erfolgt als Beilage zu dem Lokal Anzeiger Erkrath.

Wabenrätsel für Kinder

Schreibe die Lösungswörter in Pfeilrichtung um die Fragefelder herum



Bringe den ausgefüllten Abschnitt bis Freitag, den 20.06. mit zum Festplatz und werfe ihn in die aufgestellte Box. Am Samstag, den 21.06. um 14:30 Uhr werden die Gewinner beim Familiennachmittag unter den richtigen Antworten ausgelost. Gewinnen kann nur, wer auch anwesend ist! Zu gewinnen gibt es einen Eisgutschein für die Eisdiele Laguna im Wert von 25,- Euro, zwei Sets von LEGO im Wert von je ca. 20,- Euro sowie zweimal Wertmarken für die Fahrgeschäfte im Wert von je 15,- Euro.

Danke!

An alle helfenden Hände für Ihre tatkräftige Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Schützen- und Volksfestes 2025.

An die Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Schützen- und Volksfestplatz, dass sie die Veranstaltung mittragen, auch wenn es für sie in dieser Zeit unruhiger ist.

An alle Erkratherinnen, Erkrather und unsere Gäste, die mit uns friedlich feiern und Gemeinschaft leben.

An alle Spenderinnen und Spender, die unsere verschiedenen Sammlungen unterstützen haben!

Auch an alle, die für Frieden, Freiheit und gleiche Rechte für alle arbeiten und kämpfen!

Ihre Sankt Sebastianus Bruderschaft 1484 Erkrath e.V.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Name, Vorname:

Einfach, weil's wichtig ist.

ERGO

Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Subdirektion
Kreuer & Kollegen
Friedrichstr. 2, 40699 Erkrath
Tel 0211 9337933
holger.kreuer@ergo.de
holger-kreuer.ergo.de



ZAHNARZTPRAXIS



BAHNSTRASSE 17
40699 ERKRATH
0211/ 24 35 56



DR. LUTZ RUDOLPH

IMPLANTOLOGIE KIEFERORTHOPÄDIE

Das Reitercorps der St. Sebastianus Bruderschaft wird bald 100!

Unser Reitercorps feiert im nächsten Jahr sein 100jähriges Jubiläum! Im Vorfeld sammeln wir bereits Ideen, Mithelfer und Spenden, um die Feierlichkeiten im nächsten Jahr besonders schön zu gestalten.

An dieser Stelle danken wir direkt unseren Sponsoren! Wir sehen uns schon bald auf unserem diesjährigen Schützenfest!



Bernd Hanten

Reitstall Hanten

Land- und Pferdewirt

Heide 1
40699 Erkrath

E-Mail: bh@reitstall-hanten.de
Web: www.reitstall-hanten.de

Tel/Fax: 0211 - 243067
Mobil: 0171 - 653 00 53

Stein- und
Bildhauerei
Jörg Flahn

QUADENHOFSTRASSE 130
WALDFRIEDHOF
WWW.GRABMALKULTUR.DE

Klemens J. Fischer

Inh. Joachim Fischer

Seit 1963

Meisterbetrieb für Sanitär - Anlagen
Heizungsbau
Gas - Wasser
Installation, Reparaturen
Rohrreinigung

Auf dem Hochfeld 28 - 40699 Erkrath - Tel. 0211/242424

BLÜCHER®
PROTECTS

**IN TREUER
VERBUNDENHEIT**

BLÜCHER®
PROTECTS

***pose
marré®**
das
quartier

bkplan

